

Aus der Entomologischen Abteilung des Nationalmuseums Prag  
und dem Bereich Ökologie (Sektion Biologie) der Friedrich-Schiller-Universität Jena

*Anakelisia amicorum*,  
eine neue mitteleuropäische Zikaden-Art  
(Homoptera, Auchenorrhyncha: Delphacidae)

Von

JIRI DLABOLA<sup>1</sup> und HANS JOACHIM MÜLLER<sup>2</sup>

Mit 10 Abbildungen

(Eingegangen am 19. Juli 1972)

Bei einer Diskussion über faunistische und taxonomische Probleme bei mitteleuropäischen Zikaden fanden wir, daß ockergelbe Exemplare einer *Kelisia*-Art, die vom Zweitautor 1967 am Balaton in Ungarn gesammelt wurden, nicht mit der ähnlichen *K. fasciata* Kirschbaum übereinstimmen, die von WAGNER (1962) in eine selbständige Gattung, *Anakelisia*, gestellt wurde. Sie müssen vielmehr einer ihr benachbarten, neuen Art zugeordnet werden, die ebenfalls feuchte Ufervegetation bewohnt. Bei gründlicherem Studium von anderem, durch den Erstautor gesammelten Material solcher ockergelben Exemplare zeigte sich, daß die bisher unbekannte Art auch in Böhmen vorkommt. Diese Exemplare waren zunächst mit *K. pallidula* Boheman bzw. mit *A. fasciata* Kirschbaum verwechselt worden, weichen aber von dieser morphologisch in der gleichen Weise ab wie die ungarischen. Die neue Art wird im folgenden beschrieben, mit *A. fasciata* verglichen und abgebildet.

*Anakelisia amicorum* sp. n.

(Abb. 1 bis 7)

Die Art zeichnet sich im äußeren Eindruck durch ihre ockergelbe Farbe aus. Dunkelbraune Zeichnung findet sich nur auf den Gesichtsseiten unter den Augen und auf den Brustlappen des Pronotums sowie auf den Vorderflügeln. Diese dunklen Flecke sind aber im allgemeinen sehr klein. Sie können noch weiter reduziert sein (♂), sich jedoch manchmal, besonders auf den Vorderflügeln, in ausgedehnter Form flächenhaft verbreitern. Der Fleck unter den Augen ist rundlich, der auf den Brustlappen länglich nach hinten verbreitert. Die Vorderflügel tragen in der Mitte des Innenrandes einen rundlichen Fleck, welcher die Zelle subapikal ausfüllen kann, und eine zweite Verdunkelung auf

<sup>1</sup> Dr. J. DLABOLA, Praha, Kunratic 1 (CSSR).

<sup>2</sup> Prof. Dr. H.-J. MÜLLER, DDR-69 Jena, Prof.-Ibrahim-Straße 16.

dem zentralen Apikalnerv, die eine keilförmige Linie darstellt oder — bei stärker pigmentierten Stücken — sogar die beiden zentralen Apikalzellen beinahe ausfüllen kann. Solche Exemplare tragen noch einen weiteren dunklen Punkt am Vorderrand des Flügels an der Stelle des Stigmas.

Körper und Beine einheitlich ockerfarben, Kanten der Tibien ohne Spur einer schwarzen Längsstreifung.

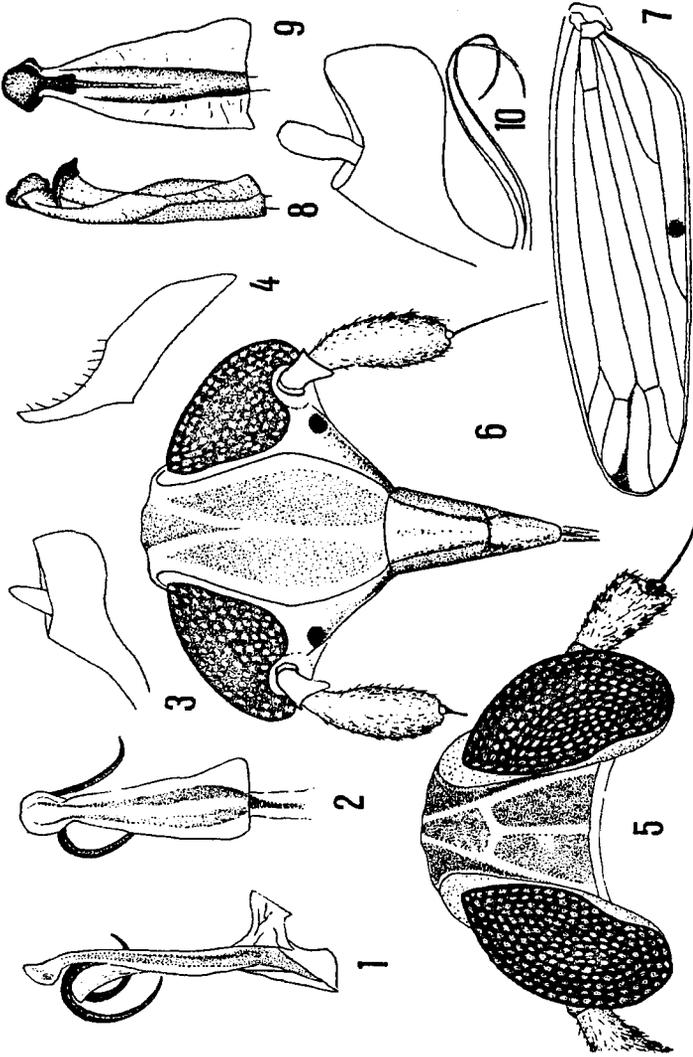


Abb. 1 bis 7. *Anakelisia amicorum* sp. n. 1) Aedaeagus von der Seite, 2) Aedaeagus von hinten, 3) After-  
röhre, 4) Stylus von der Seite, 5) Kopf von oben, 6) Kopf von unten, 7) Vorderflügel  
Abb. 8 bis 10. *Anakelisia fasciata* Kirschbaum 1868. 8) Aedaeagus von der Seite, 9) Aedaeagus von hinten,  
10) Afterröhre von der Seite mit Appendizes

Kopf länglich, Scheitel  $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie hinten breit, nach vorne subapikal schwach verengt, am Vorderrand fast gleich breit wie hinten im Nacken und breitwinkelig. Kiele nicht scharfkantig, auf dem Gipfel gespalten, abgeplattet; Frontoclypeus mit einem apikal gespaltenen, medianen Längskiel. Nur in Ausnahmefällen kann die Spaltung desselben auf der ganzen Länge der Stirn verlaufen. Frontoclypeus zum Kopfgipfel und zum Clypeus verengt, oval, am breitesten etwas unterhalb der Mitte, etwa 2mal so lang wie breit.

Die Art ist nach der Gesichtsform leicht von der habituell ähnlich aussehenden *K. pallidula* Boheman, aber sehr schwer von *A. fasciata* Kirschbaum zu unterscheiden. Von *K. nervosa* Vilbaste weicht sie durch ihre ockerfarbenen Längsnerven ab. Die Kopulationsorgane der männlichen Exemplare weisen jedoch mehrere leicht erkennbare Unterschiede auf.

Aedaeagus-Stamm fast gerade, abgeplattet, seitlich stark leistenförmig verbreitert, subapikal verengt, apikal rundlich. Ventral des Apikalteiles entspringen zwei bogenförmige, halbrunde Dornen, die sich wie Widderhörner zur Seite und nach unten biegen und zum Hinterrand des Aedaeagus-Stammes ziehen.

Styli von der Seite betrachtet s-förmig geschweift, von der Ventralseite gesehen auf der Außenkante eckig auslaufend, zum Apex langsam verengt, apikal nicht spitz, sondern schief abgestutzt, aufeinander zugebogen. Afterröhre kurz, kleiner als bei *K. fasciata* Kirschbaum, quer abgestutzt, apikal konkav ausgehöhlt, ohne die paarigen fadenförmigen Appendizes (= drahtförmige Anhänge), die *K. fasciata* aufweist. Genitalsegment seitlich nach unten verbreitert und abgerundet, oben für die Afterröhre tief ausgeschöhlt.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen (2 ♂♂, 3 ♀♀): Hungaria — Balatonkestur, auf einer sumpfigen Uferwiese 30. 8. 1967 leg. H. J. MÜLLER. Typenmaterial in der Sammlung H. J. MÜLLER, Jena, aufbewahrt.

Weitere Paratypen (1 ♂, 1 ♀): Hungaria — Hejvíz am Balaton, 6. 8. 1964 leg. J. DLABOLA; 1 ♂ in der Umgebung von Zamardi, 28. 7.—5. 8. 1964 leg. J. DLABOLA. Diese Paratypen werden in der Sammlung des Nationalmuseums Prag, Praha-Kunratice, aufbewahrt.

Weitere Paratypen (2 ♂♂, 5 ♀♀): Bohemia — Vinné, 3. 9. 1958 auf einer Moorbiese (am Teich) gekäschert, leg. et coll. J. DLABOLA.

### S c h r i f t t u m

- LEQUESNE, W. J.: Hemiptera-Fulgoromorpha. Handbooks for the Identification of British Insects 7 3 (1960) 1—68.
- LINNAVUORI, R.: Hemiptera IV. Animalia Fennica. Vanamo 13 (1969) 1—312.
- VILBASTE, J.: Eesti Tirdid, Homoptera, Cicadinea. Eesti Nsv. Teaduste Akad. 1 (1971) 1—284.
- *Kelisia nervosa* sp. n. — novyj vid semejstva Delphacidae iz Litvy, Homoptera Cicadinea. Eesti nsv. Teaduste Akad. Toimetised Biolog. 21 (1972) 75—77.
- WAGNER, W.: Die Zikaden des Mainzer Beckens. Jb. Nass. Ver. Naturk. 86 (1939) 77—212.
- Dynamische Taxionomie, angewandt auf die Delphaciden Mitteleuropas. Mitt. Hamburg Zool. Mus. Inst. 60 (1962) 111—180.